



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01055**
Datum: 10.06.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric,
Steinke, Sören
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2020	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.06.2020	öffentlich Vorberatung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	11.06.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	23.06.2020	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	01.07.2020	öffentlich Entscheidung
Stadtrat	15.07.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung sozialer Segregation

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Stadtrates im September 2020 darzustellen, wo und wie sich in den letzten 10 Jahren in Halle (Saale) Segregationstendenzen zwischen verschiedenen Stadt- und Bevölkerungsteilen zeigen und anhand welcher konkreten Kriterien und auf welcher Datenbasis diese ermittelt wurden.
2. Zudem wird die Stadtverwaltung beauftragt, wohnungspolitische Maßnahmen zu entwickeln und zu ergreifen **dem Stadtrat vorzulegen**, um den Segregationstendenzen wirkungsvoll zu begegnen. Insbesondere sind die zur Verfügung stehenden Instrumente des BauGB hinsichtlich Eignung und Praktikabilität zu bewerten, z. B. § 9 Nr. 8 Festsetzungsmöglichkeit zu gefördertem sozialen Wohnungsbau oder § 171 e Maßnahmen zur sozialen Stadt.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Sören Steinke
Kinder- und jugendhilfepolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Segregation ist in fast allen ostdeutschen Städten sehr stark ausgeprägt. Auch Halle (Saale) bildet hierbei keine Ausnahme, sondern ist vielmehr eine der Städte, in denen die Segregation mit am stärksten zunimmt. Nach Untersuchungen des Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung vom Februar 2019 (<https://leibniz-irs.de/forschung/projekte/projekt/2-fortschreibung-der-kleinraeumlichen-untersuchung-sozialstruktureller-veraenderungen-in-halle-saale/>) wurde offensichtlich, dass sich die Sozialstruktur innerhalb der halleschen Stadtteile immer stärker voneinander unterscheidet. Besonders die Gebiete der Großwohnsiedlungen, sind von einer hohen Konzentration sozial schwacher Familien gekennzeichnet, was insbesondere auch große Auswirkungen auf viele Kinder und deren Teilhabechancen hat. 60 bis 70 Prozent aller Kinder sind in diesen Quartieren von Armut betroffen, wohingegen Kinderarmut in den Gebieten der Innenstadt oder den Wohngebieten in den Randlagen weitaus weniger stark ausgeprägt ist. Während insgesamt eine positive Stadtentwicklung zu verzeichnen ist, zeigt sich mehr und mehr, dass Teile der Stadt und der Bevölkerung von dieser positiven Entwicklung abgekoppelt sind. Eine Stadtgesellschaft ist um des sozialen Friedens willen gut beraten, Segregationsprozessen entschieden entgegenzuwirken.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

07. April 2020

Sitzung des Stadtrates am 25.3.2020
Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung sozialer Segregation
Vorlagen-Nummer: VII/2020/01055
TOP: 9.21

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag in folgende Ausschüsse zu verweisen:

- Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

Begründung:

In den Ausschüssen soll beraten werden, welche Maßnahmen des im Juni 2018 beschlossenen wohnungspolitischen Konzeptes der Stadt Halle (Saale) von den Antragstellern für nicht ausreichend erachtet werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister